

STILFSEER JOCH

RADSPORTWOCHE IN DEN ALPEN



30.08.-04.09.2022

Ein Erlebnisbericht von Uwe Büttner



Ziel unserer Sportreise ist der autofreie Tag am Stilfser Joch im Dreiländereck Österreich, Italien und Schweiz.

Die legendäre Pässestraße am Stilfser Joch – einer der höchsten befahrbaren Alpenübergänge – wird jährlich einen Tag lang von 8.00 – 16.00 Uhr für den Verkehr gesperrt und ist nur für Fahrräder einschließlich E-Bikes freigegeben.



Die Anreise nach Österreich für Simone, Werner, Liane, Gerd, Siglinde und mich ist am 30.08.2022. Ralf und Ines stoßen später hinzu. Unsere Unterkunft ist die Pension Martha in Nauders am Reschenpass. Wir haben also etwas Zeit, um uns mit verschiedenen Aktivitäten an die Höhe zu gewöhnen.

31.08.2022

Tag 1



Für den ersten Tag ist eine gemeinsame und entspannte Tour um den Reschensee geplant.

Von Nauders geht's über den Reschenpass auf die italienische Seite. Eine kleine Schwierigkeit auf der Hauptstraße nach St. Valentin ist es, den Einstieg in Radwege zu erkennen und Tunnel-Durchfahrten zu meiden. Über Graun im Vinschgau gelangen wir nach St. Valentin und von dort auf die andere Seite des Reschensee's





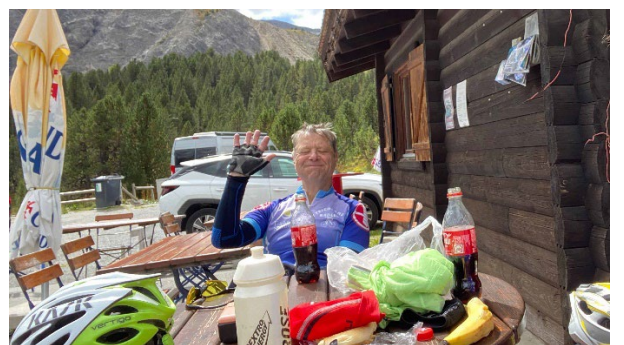
Im Reschensee wird das Wasser der Etsch, des Rojenbachs, des Karlinbachs und kleinerer Zuflüsse gestaut.

Den prägnantesten Blickpunkt am Reschensee und das Wahrzeichen des Gebiets stellt der im See stehende Kirchturm des untergegangenen Dorfes Graun dar.

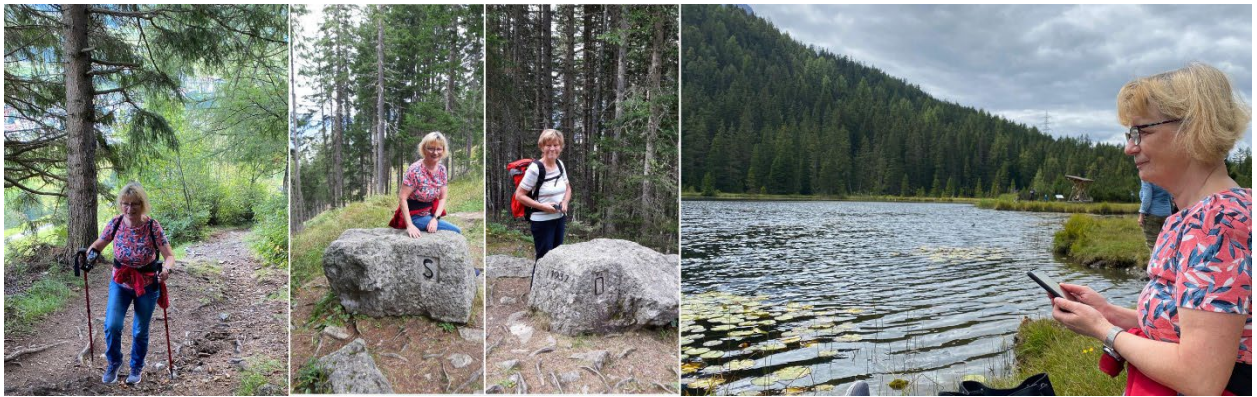
01.09.2022

Tag 2

Heute mache ich mit Gerd eine Radtour. Von Nauders geht's über den Reschenpass zunächst bis zur Ortschaft Mals in Italien. Dort biegen wir in Richtung Schweiz ab. In Santa Maria beginnt der 17 km lange Aufstieg zum Ofenpass (2149 m.ü.M.)



Auf der anderen Seite geht es den Ofenpass hinunter über Zernez weiter durch die Schweiz Richtung Österreich. Am Grenzübergang beginnt für uns ab der Ortschaft Martina der letzte Aufstieg mit 6 Kilometern und etwa 400 Höhenmetern zur Norbertshöhe (1461 m.ü.M.) Mit anschließender 3 km Abfahrt nach Nauders haben wir beide das Ziel nach insgesamt 129 Kilometern und 2139 Höhenmetern erreicht.



Siglinde und Liane sind an diesem Tag zu Fuß unterwegs. Ihr Ziel ist der Schwarze See auf 1712 m und der Kleine Mutzkopf auf 1812 m Höhe. Hier verläuft die Grenze zwischen Österreich und der Schweiz, gekennzeichnet mit einem 2-Länder-Stein.

02.09.2022

Tag 3

Einen Tag vor dem großen Radtag Stiffler Joch wollen wir uns eigentlich etwas ausruhen und kein Rad anfassen.

Man könnte höchstens eine kleine Wanderung machen. Simone, Ines, Siglinde und ich nehmen das Angebot von Franz, dem Chef unserer Pension an, ihn und seinen Bruder Anton auf ihrer Tour zu begleiten. Über Dauer und Umfang wurde aber nicht wirklich gesprochen.

Mit noch anderen Pensionsgästen geht es ab 09.00 Uhr los und zunächst mit dem Lift zur Bergstation.





Wir laufen zuerst entspannt den Nauderer Höhenweg entlang. Das Wetter macht den Anblick der Landschaft absolut perfekt.

Nach einer kurzen Mittagsrast geht es dann aber richtig zur Sache....



Von nun an folgen wir den „Franz-Wandersteigen“ - Meter für Meter geht es kraxelnd mit kurzen Schritten aufwärts bis auf eine Höhe von 2600 m.

Am Gipfelkreuz gibt es zur Belohnung eine wunderbare Aussicht auf die Alpenlandschaft und einen freien Blick auf Nauders. Ohne an den bevorstehenden Abstieg zu denken, genießen wir jede Gipfelminute.



Der Abstieg ist zuerst steinig und die Neigung ordentlich. Wir gehen den „Franz-Abstieg“, natürlich – was sonst

Die Farben der Natur sind prächtig. Von Franz erfahren wir von Anfang an sehr viel über die Natur, von seinen Erlebnissen in seiner Kindheit und seinen abenteuerlichen Aktionen in der Jugend.

Gegen 16.00 Uhr organisiert er an einer kleinen Berghütte noch eine Getränkepause.

Bis ins Ziel nach Nauders sind es nun „nur“ noch 1,5h Abstieg. Die Abstiegsmuskeln leiden schon kräftig.

Nach 9 Stunden ist die „kleine“ Wanderung zu Ende.

03.09.2022

Tag 4

Nun ist er endlich da - der Stelvio Bike Day.

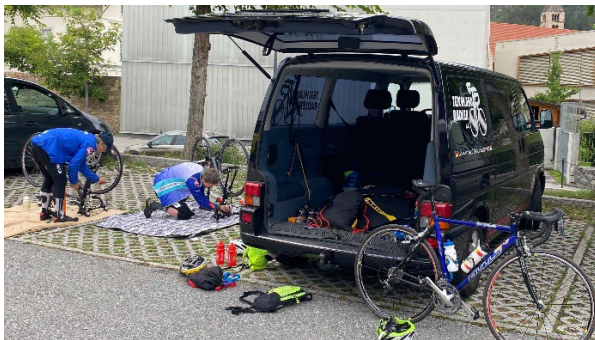
Heute gilt es, gemeinsam mit sehr vielen Radlern aus aller Herren Ländern einen der höchsten befahrbaren Alpenübergänge mit 2.760 Metern Höhe bezwingen.

Deswegen sind wir ja hier

Mein Wecker klingelt um halb sieben. Die gestrige Wanderung steckt mir noch mächtig in den Knochen und ich frage mich, wie ich das heute überstehen soll. Aber es wird schon werden.....

Auf uns warten 1.869 Höhenmeter, 48 Kehren und ein unglaubliches Rundum-Panorama, wenn es das Wetter zulässt. Der Wetterbericht sagt für das Stilsfer Joch wechselnde Witterungsbedingungen mit kühlen Temperaturen und Schauern voraus. Hauptsache kein Schnee....

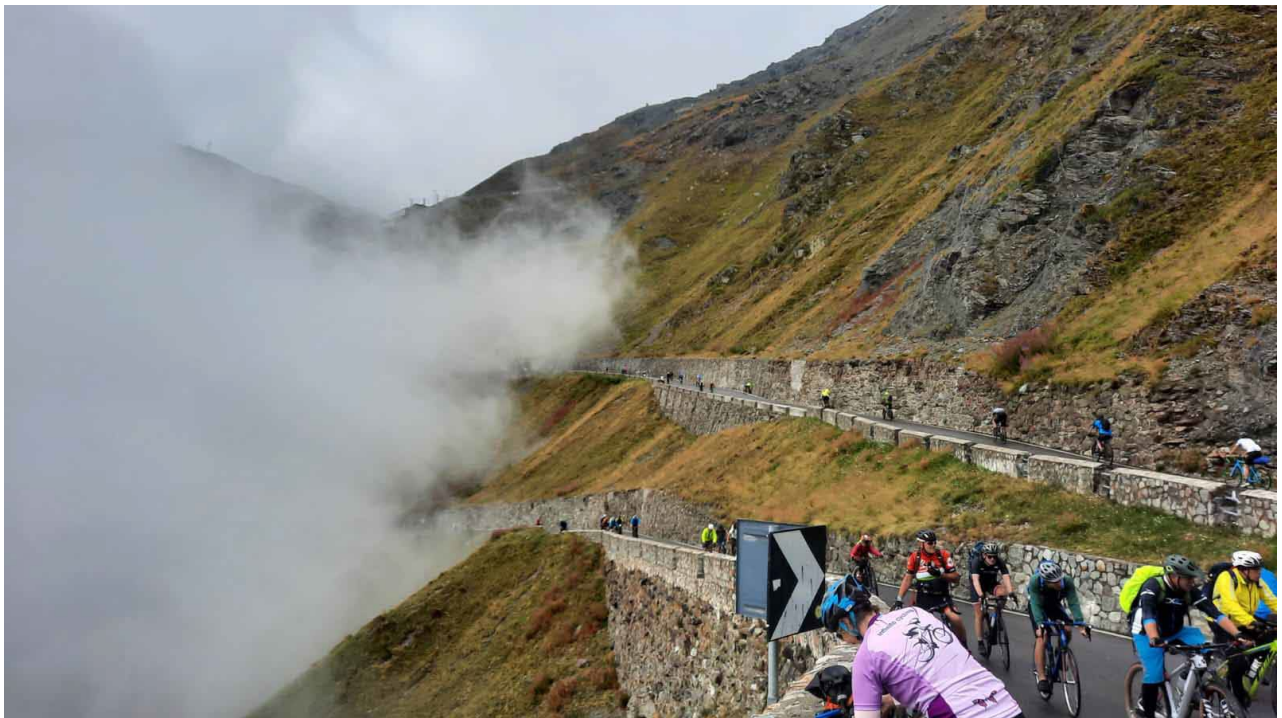
Als Ausgangspunkte der Stelvio Bike Tour stehen entweder Prad oder Bormio von italienischer Seite oder von der Schweiz der Ort Santa Maria zur Wahl.



Für uns sechs Teichlandradler geht es zunächst mit dem Auto in den italienischen Ort Schluderns. Mit dem Rad fahren wir ca. 15 km weiter nach Prad, wo der fast 24 Kilometer lange Aufstieg losgeht.



Tritt für Tritt gewinnen wir alle an Höhe. Jeder von uns fährt sein für sich machbares Tempo. Ralf und Gerd sind gut drauf und vorne dran. Je höher wir kommen, desto näher sind die Wolken. Irgendwann sind wir mittendrin. Es wird kühler und nasser.



Die Organisation dieses Events ist bewundernswert. Es ist keine Anmeldung notwendig und trotzdem ist die Strecke mit Rettungs- und Polizeidiensten gesichert. Auch für die Versorgung mit Getränken und kleinen Snacks wird gesorgt. In Kurve 44 kann man als Erinnerung Trikots erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist ebenfalls bemerkenswert. Laut Medienberichten schwangen sich in diesem Jahr ca. 5000 Radfahrer in den Sattel.



Nach und nach treffen wir sechs auf der Passhöhe ein und alle sind stolz auf die bis hierhin vollbrachte Leistung.

Trockene Sachen und ein warmer Kaffee tun der Seele gut. Ein Foto mit Passschild ist Pflicht.

Dann geht's auf der anderen Seite über den Umbrailpass durch die Schweiz abwärts.



Wir beschließen, die Abfahrt vorsichtig anzugehen und immer zusammen zu bleiben.

Der Straßenbelag ist nass und teilweise rutschig. Es ist kein Radrennen und wir haben alle Zeit der Welt.



Irgendwann haben wir wieder die Baumgrenze erreicht und es geht weiter Richtung Santa Maria.

In diesem Schweizer Ort gelangt man linker Hand zum Ofenpass. Das wollen wir heute aber nicht und biegen rechts Richtung Italien ab.

Bis auf ein paar Wellen geht es meistens bergab und der Weg führt direkt nach Schluderns, wo wir die Autos geparkt haben.

Nach 67 Kilometern und 1889 Höhenmetern erreichen wir gemeinsam unser Tagesziel.

Nachdem unsere Räder im Auto verstaut sind, geht's zurück in die Unterkunft nach Nauders.

Wir haben fertig! Das ist doch ein Schaumgetränk wert.

Die sportliche und erlebnisreiche Woche in den Alpen wird uns allen lange in guter Erinnerung bleiben....

